
05. Juli 2011 - 00:04 Uhr · Sarah Estermann · Kultur

Kultur

Erika Schmied: Viele Kunstschaaffende „Im Profil“ erwischt

Über fünf Jahrzehnte hat die Fotografin Erika Schmied (geboren 1935 in Uelzen) Künstler und Künstlerinnen mit ihrer Kamera eingefangen. Wie der Titel ihrer aktuellen Ausstellung in der Schärldinger Galerie am Stein andeutet, haben sämtliche Porträts etwas gemeinsam: sie zeigen die Dargestellten durchwegs „Im Profil“.

Erika Schmied erklärt ihre Wahl der Ansicht damit, dass ein Profil meist charakteristischer sei. Während bei einer frontalen Aufnahme vieles bis zur Unkenntlichkeit manipuliert werden könne, bleibe das Profil eben, wie es ist – auch mit flachem Hinterkopf, fliehendem Kinn, zu kleiner oder zu großer Nase. Apropos große Nase: Schmied ist es im Laufe der Jahre gelungen, unsterbliche Meister wie Giorgio de Chirico zu fotografieren, ebenso wie den Pop-Artist Allen Jones, den Bildhauer Henry Moore, Daniel Spoerri, Georg Baselitz, Max Ernst, Gerhard Richter und die großen Ikonen der österreichischen Kunst Arnulf Rainer, Maria Lassnig, Günter Brus, Hermann Nitsch, Anzinger und und und.

Die Arbeiten haben abgesehen von ihrer Perspektive noch etwas anderes gemeinsam. Sie alle vermitteln ein anrührendes Gefühl von Intimität. Dem Betrachter scheint sich hier der Blick auf eine Privatperson zu eröffnen, jedoch ohne Indiskretionen.

Entspannt und „ungekünstelt“ wirken die Dargestellten, als hätten sie den Akt des Fotografierens gar nicht bemerkt. Und genau das macht die Qualität dieser Arbeiten aus. Sie geben einem das Gefühl, eine seltene Spezies ganz aus der Nähe betrachten zu dürfen.

Info: bis 10. 7.; Galerie am Stein, Lamprechtstraße 16, Schärlding, Tel. 07712/5130. Mi-Fr 16-19, Sa 10-12 Uhr.

[Bild vergrößern](#)



Bild: Estermann

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/art16,663738>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2011 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung